©Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft; www.tuexenia.de; download unter www.zobodat.at

Die Exkursionen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft während der Erlanger Tagung vom 8. bis 10. Juni 1965*)

von

K. GAUCKLER und A. HOHENESTER, Erlangen

Die erste Studienfahrt hatte als Ziel die Nördliche Frankenalb. Dort wurde am Nachmittag des 8. Juni zunächst die Spaltenvegetation der dolomitfelsigen Steilhänge des Wiesentjura bei Muggendorf besichtigt. Als kennzeichnende Arten kamen zur Beobachtung: *Draba aizoides*, *Cardaminopsis hispida* und *Hieracium bupleuroides*. In der Felsheide der Dolomitrücken blühten *Alyssum saxatile*, *Erysimum odoratum*, *Carduus defloratus*, *Lactuca perennis*, *Allium montanum* und *Festuca cinerea pallens*. Am Rande des Galio-Carpinetum zeigten sich *Sorbus franconica* und *Sorbus pseudo-thuringiaca*. Das Cephalanthero-Fagetum des gegenüberliegenden Talhanges enthielt viele Eiben. An nordexponierten Felswänden waren *Saxifraga decipiens* und *Arabis alpina* zu finden.

Der zweite Exkursionstag brachte die Tagungs-Teilnehmer in die Südliche Frankenalb. Das Diantho-Festucetum der Jurakalkfelsen des unteren Altmühltales ergab als Besonderheiten: *Minuartia setacea*, *Pleurochaete squarrosa* und *Grimaldia fragrans*. In der ursprünglichen Steppenheide ließ eben das Federgras *Stipa joannis* seine behaarten Grannen im Morgenwind wehen. Das artenreiche Clematido-Quercetum lieferte nach einigem Suchen auch die seltene *Mercurialis ovata* und das Östliche Mariengras *Hierochloë australis*. Die felsigen Steilhänge des Donau-Durchbruchtales bei Kloster Weltenburg schenkten einigen Unentwegten den Anblick von *Sisymbrium austriacum* und *Primula auricula*.

Nach der Mittagsrast wurde die Vegetation des Abensberger Sandgebietes einer näheren Betrachtung unterzogen. 1 km sse Sandharlanden bei Abensberg wurde ein Waldföhren-Bestand besichtigt, der dem Dicrano-Pinetum zugehört. Durch eine Reihe von Differentialarten wird aber der Übergang zum Cytiso-Pinetum angezeigt. Die folgende Aufnahme (HOHENESTER 10. 5. 1958) trifft auch heute noch zu:

370 m üb. M., Aufn.-Fl. 10 × 20 m, Podsolige Braunerde: 1 cm Rohhumusauflage, darunter bis 2 cm Bleichhorizont, darunter ockergelber, nach unten heller werdender, schwach glimmerhaltiger Flugsand. Baumsch. 75 %, Strauchsch. 20 %, Krautsch. 60 %, Moos-Flechten-Sch. 50 %. Exposition: flach.

*) Jeder Teilnehmer hatte zu Beginn der Studienfahrten eine ausführliche Pflanzenliste überreicht bekommen, die — verfaßt von K. GAUCKLER, A. HOHENESTER und W. HOFMANN — eine Zusammenstellung der kennzeichnenden Species landschaftstypischer Assoziationen enthielt.

©Floristisch-soziologische Arbeitsgemeinschaft; www.tuexenia.de; download unter www.zobodat.at

AC Dicrano-Pinetum: *Chimaphila umbellata* 2.2, *Dicranum undulatum* +.2;

D Dicrano-Pinetum cytisetosum: *Cytisus supinus* 2.2, *Cytisus ratisbonensis* +, *Cytisus nigricans* (+), *Anemone vernalis* 2.3, *Carex ericetorum* 1.2, *Polygala chamaebuxus* (+);

OC Pinetalia und KC Vaccinio-Piceetea: *Pinus silvestris* (Baumsch. 4.1, Krautsch. +), *Orthilia secunda* 2.4, *Pyrola chlorantha* +.2, *Peucedanum oreoselinum* 1.1, *Epipactis atrorubens* +, *Vaccinium myrtillus* 2.2°;

Begleiter: *Calluna vulgaris* 3.3, *Entodon schreberi* 3.3, *Thymus angustifolius* 2.3, *Antennaria dioica* 2.2, *Hylocomium splendens* 2.2, *Hieracium pilosella* 1.3, *Deschampsia flexuosa* 1.2, *Festuca ovina* ssp. *ovina* 1.2, *Rumex tenuifolius* 1.2, *Hieracium umbellatum* 1.1, *Hieracium silvaticum* 1.1, *Sieglingia decumbens* 1.2, *Pimpinella saxifraga* 1.1, *Luzula campestris* 1.2, *Anthoxanthum odoratum* +.2, *Quercus robur* (Krautsch. +), *Trifolium montanum* +, *Avena pratensis* +, *Hypochoeris radicata* +, *Scleropodium purum* +.

Zu dieser Subassoziation des Dicrano-Pinetum gehören auch die Waldföhren-Bestände auf den Dünen über dem linken Ufer der Abens bei Neukirchen sw Siegenburg. Sie sind allerdings lichter und ärmer an Unterwuchs. Auf diesen Dünen interessierte deshalb besonders die Erstsiedler-Gesellschaft, eine Silbergrasflur, die deutlich die zunehmende Kontinentalität nach dem Südosten Bayerns hin anzeigt. *Teesdalia nudicaulis* fehlt hier bereits, sie ist zwar in der Umgebung noch stellenweise zu finden, aber doch sehr viel weniger als etwa im Mittelfränkischen Becken. Auch *Spergula vernalis* tritt stark zurück. Dafür war gerade auf der besuchten Düne *Veronica dillenii*, die Charakterart des Veronico (dillenii)-Corynephoretum in großer Menge vorhanden und gerade aspektbildend.

Der letzte Exkursionstag (Mittwoch 10. 6.) war der Pflanzendecke des Fränkischen Gipskeuperlandes und der Muschelkalkhänge des Unterfränkischen Maintales gewidmet. Auf den verkarsteten Gipshügeln zwischen Sulzheim und Grettstadt erfreute die Besucher eine herrlich blühende Wiesensteppe im Schmuck von Federgras (*Stipa joannis*), Pfriemengras (*Stipa capillata*), Dänischem Traganth (*Astragalus danicus*), Spanischer Schwarzwurzel (*Scorzonera hispanica* var. *glastifolia*), Deutschem Alant (*Inula germanica*) etc. Sehr flachgründige Gipsstellen waren bedeckt von bunten Erdflechten wie *Fulgensia fulgens*, *Placodium lentigerum*, *Psora decipiens* und *Toninia coeruleonigricans*. Im benachbarten Sulzheimer Wald wurde ein wärmeliebendes Galio-Quercetum besichtigt, unter anderem ausgezeichnet durch das natürliche Vorkommen von Speierlingbäumen (*Sorbus domestica*).

Während des Nachmittags erreichten wir die Muschelkalkhänge des Maintales zwischen Karlstadt und Gambach. Die mainfränkische Blaugrashalde des Wellenkalkschuttes empfing die Botaniker mit blühendem *Helianthemum apenninum*, *H. canum* und *Anthericum liliago*. Auf flachgründigen Verebnungen hatte im Trinio-Caricetum humilis der namengebende Faserschirm (*Trinia glauca*) seine hellen Blütendolden entfaltet. Im thermophilen Buschwald des Clematido-Quercetum konnten als Besonderheiten *Sorbus badensis* und *Acer monspessulanum* gezeigt werden.

Beim Schein der Abendsonne, die sich in den Fluten des Mains spiegelte, fand die ergebnisreiche und harmonisch verlaufene Exkursion durch Franken ihr stimmungsvolles Ende.

Anschriften der Verfasser:
Prof. Dr. K. Gauckler, 85 Nürnberg-N, Wielandstr. 38 und
Dr. A. Hohenester, Botanisches Institut der Universität, 852 Erlangen, Schloßgarten 4.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der Floristisch-soziologischen Arbeitsgemeinschaft (alte Serie)

Jahr/Year: 1967

Band/Volume: NF_11-12_1967

Autor(en)/Author(s): Gauckler Konrad, Hohenester Adalbert

Artikel/Article: Die Exkursionen der Floristisch-Soziologischen Arbeitsgemeinschaft während der Erlanger Tagung vom 8. bis 10. Juni 1965*) 216-217